Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Freitag, 22. Dezember 2006
Ausgabe 244

Das Presse- und Informationsamt wünscht allen Leserinnen und Lesern der Rathaus Umschau **Fröhliche Weihnachten!**

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Meldungen **2**
› Isar-Plan: Baubeginn im Süden des innerstädtischen Planungsabschnittes 2
› Hallen in der Dachauer Straße 114 wieder freigegeben 4
› Winterdienstbilanz für den 21. Dezember 5
Antworten auf Stadtratsanfragen **6**
› Durchführung der Laien- und Hobbymusik-Tage 6

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Sonntag, 24. Dezember, 10.30 Uhr,
Polizeiinspektion 32, Treffauerstraße 56
Oberbürgermeister Christian Ude besucht die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von drei Einrichtungen, die mit ihrer Arbeit der Versorgung und Sicherheit der Münchner Bevölkerung an Weihnachten dienen. Nach seinem Besuch bei der Polizeiinspektion 32 ist er

- gegen 11.15 Uhr bei der Feuerwache 2 in der Aidenbachstraße 7 zu Gast
- und um 12.45 Uhr besucht der OB den Tierpark Hellabrunn, Tierparkstraße 30.

Freitag, 29. Dezember, 10 Uhr, Hans-Sieber-Haus,
Manzostraße 105 (ein Haus der Münchenstift GmbH)
Stadträtin Heidemarie Köstler (SPD) gratuliert der Münchner Bürgerin Maria Graßl im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

Freitag, 29. Dezember, 12.30 Uhr, Hauptstelle der Stadtsparkasse München, Sparkassenstraße 2, Konferenzbereich
Oberbürgermeister Christian Ude nimmt von Harald Strötgen, Vorstandsvorsitzender der Stadtsparkasse München, eine Spende in sechsstelliger Höhe zur Restaurierung des Glockenspiels im Rathausturm entgegen. Es ist die bislang größte Einzelspende, um den ursprünglichen Klang dieses beliebten Münchner Wahrzeichens wieder herzustellen.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Meldungen

Isar-Plan: Baube'ginn im Süden
des innerstädtischen Planungsabschnittes
(22.12.2006) Der Isar-Plan kommt in die Stadt. Nachdem der Münchner Stadtrat im Juli 2006 seine Zustimmung gegeben hat, führen das Wasserwirtschaftsamt München und das Baureferat der Landeshauptstadt München in den nächsten Monaten Maßnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes und zur naturnahen Gestaltung der Isar zwischen der Braunauer Eisenbahnbrücke und zirka 200 Meter südlich der Wittelsbacher

Brücke durch: In diesem ersten Teilabschnitt der innerstädtischen Isar zwischen Braunauer Eisenbahnbrücke und der Corneliusbrücke wird das Flussbett der Isar aus Gründen des Hochwasserschutzes aufgeweitet. Das Ostufer wird grundlegend neu mit flachen Böschungen gestaltet. In der Isar werden dynamische Kiesbänke und Kiesinseln angelegt. Alle Wiesen werden nach der Baumaßnahme wieder begrünt und erhalten artenreiche Gräser- und Kräutermischungen. Die neuen flachen Kiesufer, Wasserwechselzonen und Weidensukzessionsflächen bieten zusätzliche und vielfältige Erholungsmöglichkeiten. Die Isar wird für die Erholungssuchenden wieder als Fluss erlebbar.
Die Ufersituation am Westufer mit dem wertvollen Baumbestand wird beibehalten. Im Wasser entlang des Westufers werden Unterwasserstrukturen (Störsteine, Steingruppen) eingebracht, um an Stellen der höchsten Fließgeschwindigkeiten den Fischen Strömungsschatten und damit Ruhezonen anzubieten. Durch die Baumaßnahmen wird die Gewässerstruktur und damit die Gewässerökologie verbessert, die biologische Durchgängigkeit hergestellt und die Strukturdynamik in der Isar erhöht.
An der Braunauer Eisenbahnbrücke wird ein neuer Seitenarm gebaut. Er dient der Verbesserung des Hochwasserschutzes und schafft hervorragende Bedingungen für Fischfauna und Kleinlebewesen, wie zum Beispiel eine Flachwasserzone und strömungsberuhigte Bereiche. Durch die neue sogenannte aufgelöste Sohlrampe mit vier Querriegeln anstelle der bestehenden Schwelle wird die Isar in diesem Abschnitt wieder biologisch durchgängig.
Im Zuge der Baumaßnahmen wird der Fuß- und Radverkehr teilweise umgeleitet. Im Hochwasserbett bleibt jedoch während der gesamten Bauzeit eine durchgängige Verbindung für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer erhalten.
Der Baubeginn ist für den 8. Januar 2007 vorgesehen. Die Baumaßnahmen dauern voraussichtlich bis Ende Mai 2007 an. Die vom Stadtrat genehmigten Baukosten für den innerstädtischen Isarabschnitt zwischen der Braunauer Eisenbahnbrücke und der Corneliusbrücke belaufen sich auf 10,43 Millionen Euro (Anteil Landeshauptstadt München 4,69 Millionen Euro). Der am 8. Januar beginnende Teilabschnitt kostet 3,25 Millionen Euro, wobei der städtische Anteil 1,462 Millionen Euro beträgt.

Modellversuch für den Teil-Abschnitt Nord

Wie im Stadtratsbeschluss vom März 2005 festgestellt, bedarf es wegen der besonderen Anforderungen an die Planungen und die hydraulischen Berechnungen beim Übergang von der Großen Isar zur Kleinen Isar auf Höhe der Reichenbachbrücke eines physikalischen Modellversuchs. Die Problemstellungen sind vielfältig

- Nachweis der Mindestwasserführung in der Kleinen Isar bei sehr niedrigen Abflüssen
- Sicherstellung der dynamischen Restwassermenge in der Kleinen Isar bei Mittelwasser
- Aufteilung der Abflüsse bei verschiedenen Abflussbedingungen und bei Hochwasser
- Untersuchung des Geschiebetransportes in und durch die Kleine Isar
- Stabilität und Funktionalität der geplanten Maßnahmen

Viele dieser Fragen können mit Berechnungen noch nicht ausreichend genau beantwortet werden. Aus diesem Grund wird für den Übergang zum Deutschen Museum ein physikalischer Modellversuch im Maßstab 1:20 durchgeführt. Die Technische Universität München wurde mit dessen Durchführung beauftragt. Ab Januar 2007 wird das Modell aufgebaut. Grundlage für den Modellversuch ist der vom Stadtrat im März 2005 einstimmig genehmigte Realisierungsvorschlag für den innerstädtischen Planungsabschnitt zwischen Braunauer Eisenbahnbrücke und Corneliusbrükke am Deutschen Museum, der mit intensiver Beteiligung der Experten von der Isarallianz und der Bezirksausschüsse entwickelt wurde. Aufgrund der Bedeutung des innerstädtischen Isarabschnittes hatte das Baureferat freiwillig eine intensive Beteiligung der Vertreter unterschiedlicher Nutzungen und Interessen bzw. der öffentlichen Belange am weiteren Planungsprozess in Form eines Runden Tisches (so genannte Expertenrunde) ermöglicht, um diesen transparent zu gestalten. Auf Anregung des Runden Tisches wurde die Untersuchung von Alternativen in die Ausschreibung des Modellversuches aufgenommen. Diese Alternativen (zum Beispiel geänderter Verlauf des Nebenflusses in die Kleine Isar) werden jedoch nicht weiterverfolgt. Der dafür erforderliche wesentliche Umbau am Modell hätte zu einem nicht unerheblichen Mehraufwand an Zeit und Kosten für dessen Planung und Auswertung geführt. Außerdem bedürfte eine etwaige Abweichung vom genehmigten Entwurf des Isar-Plans einer neuerlichen Stadtratsbefassung, was ebenfalls zeitliche Verzögerungen beim vorgesehenen Terminplan zur Folge hätte. Ergebnisse aus dem Modellversuch werden für Ende 2007 erwartet.

Hallen in der Dachauer Straße 114 wieder freigegeben

(22.12.2006) Die städtischen Hallen in der Dachauer Straße 114 sind wieder komplett nutzbar. Die rund 4.000 Quadratmeter große Halle, die das Kulturreferat vorübergehend als Lagerflächen für ihre Veranstaltungstechnik nutzt, musste Anfang Dezember bis auf Weiteres gesperrt werden. Die Halle wird seit Frühjahr 2006 von einem renommierten Münchner Statikbüro ständig überwacht, weil auf Grund der hohen Schneelasten im letz-

ten Winter die Standsicherheit nicht mehr gewährleistet ist. Da das Dach dieser Halle, die nur für eine vorübergehende Zwischennutzung an das Kulturreferat überlassen wurde, undicht ist, müssen die geschädigten Dachteile durch sogenannte mobile Raumstützen abgesichert werden. Die ausgeführten Notsicherungsmaßnahmen sind als reine Provisorien zu verstehen; das Kulturreferat bemüht sich derzeit um schnell realisierbare Alternativen. Die Liegenschaftsverwaltung des Kommunalreferates wird die Hallen auch weiterhin regelmäßig begehen, um die getroffenen Notsicherungsmaßnahmen zu begutachten und gegebenenfalls neu entstandene Schadbereiche zu sichern.

Winterdienstbilanz für den 21. Dezember
(22.12.2006) Hier die aktuellen Zahlen:
Donnerstag, 21. Dezember:
Einsatzzahlen:
Personal: 53 Fahrzeuge: 28
Streuguteinsatz:
Salz: 0,95 t Splitt: -
Kosten des Einsatztages: 47.726,04 Euro
Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2006/2007: ***2.068.662,93 Euro***

Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 22. Dezember 2006

Durchführung der Laien- und Hobbymusik-Tage
Anfrage Stadträtin Christa Stock (FDP) vom 25.10.2006

Antwort Kulturreferentin Professorin Dr. Dr. Lydia Hartl:

Frage 1:
Haben Ende Juni 2006 Laien- und Hobbymusiker am Programm des Tag der Laien- und Hobbymusik auf der Marienhofbühne teilgenommen?

Antwort:
Ja, es waren ausschließlich Laienmusiker beteiligt.

Frage 2:
Wenn ja, wie viele Gruppen sind aufgetreten?

Antwort:
Es sind insgesamt 13 Gruppen aufgetreten.

Frage 3:
Wann und auf welche Weise wurden die Teilnehmer über den Tag der Laien- und Hobbymusik informiert?

Antwort:
Die Laienmusikszene wurde durch den gezielten Versand an verschiedene Institutionen (Musikeinrichtungen, Musikschulen) und durch Presseveröffentlichungen informiert.

Frage 4:
Wurde eine Agentur mit der Organisation beauftragt?

Antwort:
Ja, es wurde die Agentur EurArt, die bereits für mehrere Veranstaltungen der Stadt München tätig war, mit der Organisation und Durchführung beauftragt.

Frage 5:
Wenn ja, wie hoch waren die Kosten für die Agentur?

Antwort:
Die Kosten für die Tätigkeit der Agentur lagen in angemessenem und üblichem Rahmen.

Frage 6:
Wie hoch waren die Kosten für die teilnehmenden Laien- und Hobbymusiker?

Antwort:
Die mitwirkenden Gruppen traten ohne Entgelt auf.

Frage 7:
Ist ein Podium für die Laien- und Hobbymusiker für das Jahr 2007 vorgesehen? Wenn ja:
a) wer wird mit der Organisation beauftragt?
b) ist geplant, ein breites Spektrum an Teilnehmern zu erzielen?
c) wie werden die Laien- und Hobbymusiker von der evtl. für 2007 geplanten Veranstaltung informiert?

Antwort:
Es ist geplant, den Tag der Laien- und Hobbymusik im zweijährigen Turnus im Gasteig zu präsentieren.
Die Institutionen des Gasteig (Münchner Volkshochschule, Richard-Strauss-Konservatorium, Münchner Philharmoniker) sowie die Städtische Sing- und Musikschule sind daran interessiert und wünschen, die von ihnen betreuten musikalischen Genres in den Tag einzubringen und den Gasteig so an einem Tag im Sommer auf allen Etagen und im Außengelände zu bespielen. Der Tag der Laien- und Hobbymusik soll im Gasteig im Wechsel mit dem Tag der offenen Tür stattfinden. Die interessierten Institutionen (Städtische Sing- und Musikschule, Münchner Volkshochschule, Richard-Strauss-Konservatorium, Münchner Philharmoniker) werden über die organisatorischen Fragen gesondert verhandeln.

Im Übrigen verweisen wir auf den Beschluss des Kulturausschusses vom 18.05.2006 „Programm Musikstadt München: Tag der Laien- und Hobbymusik".